



Jahresausflug an die Jagst

Der diesjährige Jahresausflug der Volleyballabteilung des Turnerbundes 1904 Neckarsteinach ging diesmal an die Jagst zum Bootswandern. Mit Sack und Pack (und Anhänger) traf man sich am Freitag , dem 13. Mai 1994 am Bahnhof. Von dort aus ging es dann direkt, nach ca. 1,5 stündlicher Fahrzeit, nach Olnhausen. Dort konnten wir gleich unser Mannschaftszelt (nochmals vielen Dank an Dirk) und zwei Einzelzelte in dem von dem Aprilhochwasser geschädigten Campingplatz aufbauen. Am Abend gab es dann noch ein warmes Süppchen und ein paar "Bierchen". Samstag morgens ging es dann nach einem reichhaltigen Frühstück nach Westernhausen zur Bootsübergabe . Dort übernahmen wir 7 Dreier-Kanadier, sodaß jedes Boot mit zwei „Piloten“ bequem besetzt werden konnte. Um ca. 10.00 Uhr starteten wird dann Richtung Campingplatz. Beim ersten Hinschauen glaubte man, daß sich das Wasser überhaupt nicht bewegte und man nur mit kräftigem paddeln voran komme. Einige Boote konnten die teilweise doch starke Strömung am eigenen Leib verspüren. Unser "Bunker-Boot" mit Boris und Wolle zeigte nämlich eine gekonnte Seitwärtsrolle flußaufwärts. Leider kamen hier ca 14 Dosen Bier in Verlust, die nun am Grunde der Jagst ihr Dasein fristen. Beim nächsten Kentern an einer Stromschnelle wollte unser *Malboro-Adventure-Team*, Silke und Carola, die Wassertiefe testen, da sie erst nach ca. 10 Sekunden wieder aus den Fluten auftauchten. Na ja, wie gut, daß man immer etwas Trockenes in der wasserdichten Tonne dabei hat, oder nicht ? Es hilft ja sowieso nicht viel, wenn man am gleichen Tag dasselbe noch mal vollbringt. Einige Probleme tauchten auch in der Steuerung der Boote auf. Tina und Mimi haben sicherlich die Strecke doppelt zurückgelegt, da es meistens von links nach rechts, im Zickzack ging. Profis wie Ralf und Sabine konnten hierüber nur lachen. Ganz Geschickte, wie Stefan, haben sich einfach paddeln lassen. Na ja, gegen 15.30 Uhr am Campingplatz ankommend, war dann doch die Strecke und die Müdigkeit der Vormacht zu spüren.

Nachdem die Pkws vom Einsatzort zum Abholort der Kanus gebracht wurden, flammte der altbewährte Paella-Grill wieder auf. Dort wurde sich dann kräftig mit Steaks,

Bratwürsten, Schweinebäuchen und anderen kulinarischen Genüssen gestärkt. Auch mußten wieder, aus seltsamen Gründen, angebrochene Tequila-Flaschen in leere verwandelt werden.

Die anschließenden Spiele zeigten dann bei einigen enorme Schwierigkeiten im Luftansaugvermögen, die dann fast hyperventilierten. So gegen 1.30 Uhr gingen dann auch die letzten in ihre Schlafsäcke, in denen dann der Kampf mit den Ameisen angesagt wurde. Leider hatte man zu spät festgestellt, daß man das Zelt auf einen Ameisenhaufen gebaut hatte. Am anderen Morgen ging es wieder nach einem ausgewogenen Frühstück auf die Jagst. Gleich zu Anfang wollte unser Profi Ralf eine kleine Lektion in „*wie überquere ich eine Stromschnelle, ohne naß zu werden*“ aufzeigen, die dann sicherlich jedem zeigte, wie man es nicht machen sollte. Nach einem nochmaligen Kentern unseres *Malboro-Adventure-Teams*, einigen Rammversuchen, Fahrerwechseln und viel Spaß, erreichten wir dann unseren Zielort Sieglingen. Dort wurden die Boote dann wieder vom Verleih übernommen und wir fuhren mit unseren Autos zum Abbau unserer Zelte. Gegen 17.00 Uhr verließen wir dann Olnhausen und machten uns, nach Zwischenstop in einem Griechischen Lokal, wieder auf den Weg nach Neckarsteinach.

Wohlbehalten (von Schürfwunden, geprellten Knien und Schnittwunden abgesehen) gingen dann alle mit einem hoffentlich schönen Erlebnis im Kopf nach Hause.

Matthias Merscher

6. Filstal Open / Volleyballturnier in Eislingen

Zum fünften Mal fuhren die Volleyballer des TB 04 Neckarsteinach zum Volleyballturnier nach Eislingen an der Fils. Zu diesem Zeitpunkt sollte man erwähnen, daß wir damals dieses Turnier aufgrund einer Einladung unseres ehemaligen Spielers Hannes Euskirchen besuchten und diese Tradition bis heute beibehalten haben. Am Freitag, den 1. Juli 1994 ging es los. Um 17.00 Uhr trafen wir uns wie gewohnt am Bahnhof in Neckarsteinach zum kurzem „Check“. Hier gab es noch die Möglichkeit, das zuviel eingeplante Gepäck (Zelte, Unterlagen, Schlafsäcke usw.) zurückzulassen. Gegen 18.00 Uhr fuhren wir dann in Richtung Eislingen und kamen nach erfolgreicher Anfahrt (wie üblich die erste Abfahrt in Eislingen verpaßt) um 19.45 Uhr an.

Dort wurden dann gleich die Zelte aufgeschlagen, sodaß man im Anschluß die Überraschung des Abends anzapfen konnte. Ein 30 Liter Faß „Tequila Sunrise“ erwartete die 18 Volleyballer. Die recht starke Mischung (12 Flaschen Tequila, Rest O-Saft und Grenadine) wurde dann am selben Abend noch „weggeputzt“. Zum Leid

mancher, die die Auswirkungen noch in der selben Nacht zu spüren bekamen (Trainer, Trainer!!). In dieser Nacht hielten es einige nach langen Diskussionen und Aussprachen mit anderen Teilnehmern bis ca. 5.00 Uhr aus. Um ca. 8.00 Uhr gab es dann das allgemeine Wecken und um 9.00 Uhr Frühstück im Zelt.

Teilweise konnte man auf die Sonnenbrille am Morgen nicht verzichten. Um 10.00 Uhr erfolgte die Ansprache des Bürgermeisters und kurz danach wurde zum Anpfiff aufgerufen. In diesem Jahr wurde erstmals nach Kategorie eingeteilt. Wir meldeten eine Mannschaft in der leistungsstärkeren und eine in der schwächeren Kategorie, mit den Mannschaftsnamen „*Bauchtanzgruppe-Wanne-Eickel*“ und „*1,2 Sprechprobe*“. Da man anfangs die Kategorie verwechselte, ging das erste Spiel in der leistungsstärkeren Gruppe verloren, was aber das Endergebnis nicht beeinflusste, da die Mehrzahl der Spiele verloren wurden. Im Laufe des Tages zollte die stark brennende Sonne ihren Tribut. Eine Spielerin wurde nachmittags aufgrund eines Hitzschlages in das Krankenhaus eingeliefert und blieb die Nacht zur Überwachung dort. Auch konnte man an diesem Tag, seit Jahren wieder das erste mal, eine Bänderdehnung am Knöchel in die Krankheitsliste verbuchen. Über den Tag spielte jede Mannschaft 6 Spiele zu 2 Sätzen, die dann gegen 20.30 Uhr beendet wurden. Nach einer ergiebigen Dusche (sehr kalt) und einem kurzem Krankenbesuch bei unserer Hitzegeschiedigten, ging es dann in das Festzelt zur alljährlichen Disco.

Die Mehrzahl von uns hielt sich anfangs außerhalb des Zelttes auf und schlürfte gemütlich ihren Radler. Die Sonne, das Spiel und der Vorabend ließ bei manchen keine richtige Stimmung aufkommen, sodaß der Abend für viele schon früh zu Ende ging. Unsere Damenmannschaft zog es dann doch noch in die Sektbar, in der so manche Flasche Sekt geköpft wurde. Zwei Spieler schlossen nach Angaben der Turnierleitung sogar das Zelt, räumten in der Sektbar die letzten vollen Flaschen und erlebten einen flauen Morgengrauen in Eislingen. Leider mußte der Berichtverfasser am Sonntag morgen aufgrund der Bgm.-Wahl in Neckarsteinach abreisen und konnte nicht mehr den Fortgang des Turniers festhalten.

Der 22. und 23. Platz wurden als Endergebnis mitgeteilt. Die schlechtesten Plazierungen seit langem, aber wenn wunderts ???. Auf jeden Fall heißt es im nächsten Jahr am ersten Wochenende im Juli: "*Eislingen wir kommen*" !!!.

Matthias Merscher